

Projektbeschreibung



Ziel des „Teilhabeorientierten Sozialraummanagements“ ist es, die soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sozialraum zu fördern sowie Teilhabebeschränkungen und Barrieren abzubauen. Menschen mit Behinderungen werden bei der Nutzung ihres Sozialraums unterstützt und die Ausgestaltung inklusiver örtlicher Strukturen vorangebracht.

Bis zum Projektende in 2029 werden in mehreren Berliner Bezirken bis zu 41 qualifizierte Inklusionsberater:innen eingesetzt, die mit einem personenbezogenen und einem strukturellen Ansatz die Entwicklung inklusiver Sozialräume befördern.

Auf personenbezogener Ebene werden folgende Maßnahmen zur Erreichung der Ziele umgesetzt:

- individuelle Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen zur Verbesserung ihrer Teilhabesituation im Sozialraum (z.B. Verweisberatung auf Grundlage der analysierten örtlichen Strukturen und Teilhabeangebote; situative Unterstützung zur Ermöglichung von Teilhabe, Sensibilisierung der betreffenden Akteur:innen im Sozialraum etc.),
- Empowerment zur Förderung der Autonomie und Selbstbestimmung der Menschen (z. B. durch wertschätzende, bestärkende, aktivierende Gesprächsführung; Initiierung und Förderung regelmäßiger Treffen von Selbstvertreter:innen-Gruppen; Umsetzung gemeinsamer Aktionen im Sozialraum)

Folgende strukturelle Maßnahmen sind zur Erreichung der Projektziele geeignet:

- Analysen der örtlichen Strukturen und Teilhabeangebote
- Ermittlung von Inklusionsdefiziten und Teilhabebarrieren in allen Lebensbereichen (z. B. durch Bündelung und Auswertung bereits erhobener Daten; partizipative Begehungen; Expert:innen-Interviews; Austausch mit bezirklichen Behindertenbeauftragten, Stadtteilkoordinationen, mobilen Stadtteilarbeiter:innen etc.),
- Planung und Entwicklung umzusetzender Maßnahmen im Rahmen lokaler Aktionspläne mit den betroffenen Akteur:innen, die zum Abbau von Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen führen,
- Einbindung und Beteiligung von betroffenen Akteur:innen im Sozialraum (Bezirksverwaltung, Interessenvertretungen, Leistungserbringende, Wirtschaftsvertretungen, EUTBs, Vereine etc.) im Rahmen von zu etablierenden Netzwerken und Gremien,
- Durchführung partizipativer Veranstaltungen mit Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen zur Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung im Sozialraum,
- Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Netzwerkarbeit zur Förderung der Bewusstseinsbildung für ein inklusives Gemeinwesen (z. B. durch Aktionen zur Kenntlichmachung von Barrieren im öffentlichen Raum, Kiezspaziergänge, Aufklärungsstände auf Stadtteilfesten),
- systematisierter Austausch mit Teilhabeplaner:innen für ein inklusives Gemeinwesen mit dem Ziel der positiven Wirkung auf das Leistungsgeschehen



Am 01.12.2023 startete das Projekt „Teilhabeorientiertes Sozialraummanagement“. In einer Pilotphase bis zum 31.08.2025 werden zunächst mehrere Inklusionsberater:innen im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg eingesetzt. Es werden Einsatzorte gefunden, unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit erprobt. Ausgehend von einem breiten Netzwerk unterschiedlicher Akteure im Sozialraum und in Zusammenarbeit mit dem Bezirk sollen die Inklusionsberater:innen die soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie die Bewusstseinsbildung für ein inklusives Gemeinwesen unterstützen.

Der Projektträger ist der Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin (VskA Berlin). Als Fachverband der Nachbarschaftsarbeit berät und qualifiziert der VskA Berlin seine Mitgliedsorganisationen. Seit 2018 begleitet er im Rahmen seines von der DKLB-Stiftung und der Senatsverwaltung für Soziales geförderten Projektes „Stadtteilzentren inklusiv!“ (2018-2024) einen Großteil der landesfinanzierten Stadtteilzentren auf dem Weg, sich kultursensibel und inklusiv weiterzuentwickeln. Dabei wurden bereits erste Analysen der örtlichen Strukturen vorgenommen, Netzwerke zur Förderung der sozialen Teilhabe aufgebaut, verschiedene Formate inklusiven Handelns erprobt und Akteur:innen aus dem Sozialraum für Teilhabebarrrieren sensibilisiert. Im Zuge des „Teilhabeorientierten Sozialraummanagements“ werden Synergieeffekte mit der vom VskA Berlin bisher geleisteten Arbeit erzielt. Die Stadtteilzentren bilden als bereits bestehende Strukturen in den Bezirken den zentralen Ausgangspunkt für die weitere Ausgestaltung und Vernetzung im Sozialraum.

2

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds Plus) und des Landes Berlin. Es wird vom VskA Berlin in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung umgesetzt.

Kontakt Projektleitung

Kirsten Bahr

Email: k.bahr@vska.de

Telefon: 0176 – 509 947 44

Lena Hoffmann

Email: l.hoffmann@vska.de

Telefon: 0176 – 526 917 50



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN

